

... Schauspieler-Trainer Tom Schmitt

Wie wird man charismatisch?

vis a vis: Was entscheidet darüber, ob ein Mensch als charismatisch wahrgenommen wird?

Schmitt: Charisma ist eine Zuschreibung Dritter und ist die Summe verschiedener Eigenschaften. In der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit und ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Entspannung, Angstfreiheit, Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen, Selbstwert, Status-Intelligenz, Sinn, „Höheres Ziel“, Optimismus, Entschiedenheit, Emotionalität, Empathie, Vertrauen, Bindung.

vis a vis: Kann man Charisma trainieren?

Schmitt: Unbedingt: Ja! Die oben aufgeführten Eigenschaften eines Charismatikers wie z.B. Status-Intelligenz, Emotionalität oder „Höheres Ziel“ sind durchaus gestaltbar und können trainiert werden. Nelson Mandela oder Mahatma Gandhi haben sehr stark an sich gearbeitet, unter anderem auch, weil jeder für sich ein „Höheres Ziel“ hatte.

vis a vis: Welche Rolle spielt Macht bei Charismatikern?

Schmitt: Der Wille zur Macht ist bei Charismatikern sehr stark ausgeprägt. Sie wollen gestalten, immer wieder ihre Selbstwirksamkeit erfahren. Dazu brauchen sie zumindest Gestaltungsmacht. Leider kann Macht genauso wie Charisma auch missbraucht werden, wenn das „Höhere Ziel“ vergiftet ist, wie z.B. bei narzisstisch gestörten Menschen oder Psychopathen in Macht- bzw. Führungspositionen. Deswegen sind aber Charisma und der Wille zur Macht nicht per se schlecht.

Tom Schmitt hat Sozialpädagogik studiert und mit Diplom abgeschlossen. Seit 1978 ist er Schauspieler, Regisseur und Schauspieltrainer. In Münster hat er ein privates Theater aufgebaut und geleitet.

Er ist Inhaber des Trainingsinstituts COMMITT mit Sitz in Hamburg und Dozent bei der Deutschen Gesellschaft für Personalführung. Bei der diesjährigen Personalvorstandstagung des AGV referierte er zum Thema „Charisma - Psychologie der Menschenführung“.

